

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN · Kreistagsfraktion Unna · Friedrich-Ebert-Str. 17 · 59425 Unna

An  
den Landrat  
Herrn Michael Makiolla

im Haus

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

**EINGANG**

06. April 2011

Kreis Unna  
Büro Landrat, Kreistag,  
Gleichstellung



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN  
Kreistagsfraktion Unna

Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: [gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de](mailto:gruene.kreistagsfraktion@kreis-unna.de)

Internet: [www.gruene-kreis-unna.de](http://www.gruene-kreis-unna.de)

Geschäftsstelle: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer:  
B.117 im Kreishaus

Unna, 06.04.2011

**Antrag zum Bau- und Technikausschuss am 12.04.2011, Punkt 6, Vorlage 033/11  
sowie zum nächsten Natur- und Umweltausschuss am 07.06.2011**

**Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,**

die Fraktion von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN stellt zum nächsten Bau- und Technikausschuss und zum nächsten Natur- und Umweltausschuss folgenden Antrag:

Die Mitglieder der Fachausschüsse erhalten kurzfristig sämtliche Informationen über die Vorgaben und Ziele des Landesförderprogramms „Alleinradwegeprogramm“.

Weitergehend informiert die Verwaltung über Gespräche und Verhandlungen mit den potenziellen Projekt-Partnern im Radweg-Anschluss beim Kreis Soest sowie mit den betroffenen Kommunen Unna, Bönen und Welver.

**Begründung:**

Im Zusammenhang mit der Teilnahme an o.g. Landesprogramm ist es notwendig, dass die am Entscheidungsprozess beteiligten Kreistagsmitglieder über die Anforderungen und Ziele dieses Programms umfassend informiert sind. Es reicht u.a. nicht aus, über mögliche Baukosten eine minimale und unzureichende Zusammenstellung zu erhalten. Vielmehr ist eine Auswahl anhand der Vorgaben zu treffen. Die grundsätzliche Anforderung an die Beschaffenheit der Wege, aber auch die nachfolgenden Voraussetzungen wie Pflegeintensität (Stichworte: feuchte Herbstlaubsschichten, Winterdienst, Schlaglochproblematik ...) sind mit einzubeziehen.

In dem gesamten Abwägungsprozess muss die ökologische Bedeutung (Naturschutzgebiet) sowie die Bedürfnislage der langjährigen Nutzerinnen und Nutzer (Erholungssuchende zu Fuß und auf dem Rad) mit berücksichtigt werden. Dazu regen wir an, die entsprechenden Organisationen wie Sauerländischer Gebirgsverein (SGV), Nabu und BUND sowie ADFC mit in diesen Prozess einzubeziehen. Die Einrichtung eines sog. Runden Tisches könnte den Dialog vereinfachen.

**Mit freundlichen Grüßen**

